

Rundlauf als Appetit-Anreger

Erstmals wird in Peine ein Tischtennis-Rundlauf-Teamcup ausgetragen – 50 Kinder aus 5 Schulen kämpften um den Sieg

VON CHRISTIAN MEYER
UND JULIAN OLBRICH

Der kleine Fanclub des Teams der Pestalozzi-Schüler war nicht zu überhören: „Feuerbrecher, Feuerbrecher“, riefen sie lautstark auf der Tribüne den Mannschaftsnamen ihrer Tischtennis-Spieler, schwenkten dabei die kleinen selbstgebastelten Fähnchen und schüttelten ihre farbenfrohen Puschel. Tolle Stimmung, tolle Talente – der 1. Rundlauf-Teamcup im Peiner Land war ein Erfolg.

Rund 50 Schüler aus 5 Schulen hatten in der Peiner Gunzelin-Halle bei der Premiere mitgeschupft und mitgeschmettert. „Das hat Spaß gemacht“, sagte Jan Keime (10) von der Vöhrumer Hainwaldschule.

Der Vorsitzende des Tischtennis-Kreisverbands, Michael Scholz, verfolgte begeistert, wie sich die Dritt- und Viertklässler aus der Burgschule, Eichendorffschule, Hainwaldschule, Pestalozzi-Schule und aus der Grundschule Lengede beim Rundlauf-Wettbewerb schlugen. Rundlauf – das hatte er in seiner Jugend selber gerne gespielt. „Leider gab es in meiner Grundschule in Abbenzen keinen Tischtennistisch dafür, aber an den Steinplatten im Peiner Freibad war ich gerne im Einsatz“, erinnert er sich.

Der Kreisverband beteiligte sich gerne an der gemeinsamen Aktion mit dem Landesverband und dem Kreissportbund. Ziel ist es, Kindern Appetit auf Tischtennis zu machen und Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen auszubauen. „Tischtennis ist als AG in der Schule leider noch nicht so populär. Unser Wunsch ist es, das über dieses



Den Ball spielen und auf die andere Seite rennen – das ist Rundlauf. Pascal Ahrens (in Aktion) schlug für die Eichendorffschule auf. Den lautesten Fanclub hatten die Pestalozzi-Schüler.

FOTOS: MASSEL/OLBRICH

Besonderer Preis für die Siegerteams

Den Sieg bei den Viertklässlern holten sich die Burgschüler Patrick Post, Luis Stein, Jacob Heimann, Marcel Cyrys und Marija Botynüte, bei den 3. Klassen gewannen die Eichendorffschüler Mario

Rubel, Liam Gefel, Nico Kowal und Akasya Özkalkan. Die Siegerteams erhielten eine ganz besondere Prämie: Einen Mini-Tisch, auf dessen Spielfläche das Foto der Siegemannschaft prangte.

Instrument zu ändern“, sagte Kreissportbund-Referent Ralf Klemm, der selber Tischtennis bei VT Union Groß Ilsede spielt und einst Jugend-Kreistrainer war.

Für Talente wie Jared Kniep hat er ein Auge. Der Pestalozzi-Schüler aus Woltorf erreichte gleich mehrere Rundlauf-Endspiele für sein Team. „Meine Mutter Astrid hat mir Tischtennis beigebracht. Ich spiele jetzt beim VfL Woltorf“,

erzählte der Zehnjährige, den die Stimmung in der Halle zu beflügeln schien. „Jared, Jared“, riefen seine Teamkollegen und Mitschüler immer wieder. „Jared ist unsere Geheimwaffe“, sagte Lehrerin Corinna Dittmann, die es begrüßte, dass der Rundlauf-Teamcup auch mal in Peine ausgetragen wird. „Wir haben dafür extra noch im Kunstunterricht Fahnen und Puschel gebastelt. Die At-

mosphäre ist toll – und der Zusammenhalt der Mannschaften auch“, lobte sie.

Ein Team bestand aus mindestens fünf Spielern. Auch Einwechselspieler waren erlaubt. „Beim Rundlauf-Teamcup ist der Mannschaftsgedanke das Schöne“, verdeut-

licht Tischtennis-Kreis-Chef Michael Scholz. „Der Rundlauf-Teamcup ist hochintegrativ“, hob daher auch Kreissportbund-Sportreferent Ralf Klemm hervor, „auch Flüchtlinge und Migranten sind ganz selbstverständlich Teil der Mannschaft.“